

Untergrunderkennung



**Leitfaden zur Erkennung von
Substraten und Beschichtungen**

Inhalt	Seite
Einleitung	3
Inhalt des Prüfkoffers	4 - 5
Prüfmethoden für Substrate	
Augenschein	6
Abrieb	6
Festigkeit des Untergrundes	6
Benetzungsprobe	7
Aufrauen	7
Feuchtigkeit	7
Gitterschnitt	8 - 9
Klebeband-Abriss-Test	9
Kanten- und Neigungslehre	10
Indikatorenmethode	10
Abklopfen/Überfahren	10
Welche Prüfmethoden wendet man «wo» an	
Holzuntergründe	11
Mineralische Untergründe	12
Q-Stufen geglättete Putze	13
Metallische Untergründe	14
Taupunktberechnung	15
Prüfmethoden zur Erkennung von Beschichtungen	
Methoden zur Erkennung von Beschichtungen	16
Erkennung der Reaktionen der Prüfungsmittel	17
Beschichtungsaufbauten	18

Einleitung

«Zu viele Köche verderben den Brei»

Gemäss diesem Volksspruch ist die heutige Vielzahl an Untergründen und Beschichtungen eine Herausforderung an den Beschichter.

- Welchen Untergrund habe ich wirklich?
- Was für einen Altanstrich habe ich vorgefunden?

Gemäss unserem Leitsatz, «Für unsere Kunden sind wir der führende, innovative Schweizer Produzent hochwertiger und ökolomischer Beschichtungslösungen», bieten wir Ihnen folgend, eine Prüfanleitung zur Bestimmung der Substrate und Beschichtungen. Einfache und übersichtliche Erklärungen helfen Ihnen, bei der Bestimmung und Auswahl der zukünftigen Materialwahl. Wir empfehlen Ihnen eine detaillierte Protokollführung für Ihre Unterlagen.

Dienstleistungsangebot der Firma Dold AG

- detaillierte Produktinformationen
- Objektberatungen
- Objektbegleitungen
- Farbgestaltungen



Allgemeine Hinweise

Auf diese Broschüre besteht kein rechtlicher Anspruch seitens des Verwenders. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit oder die Allgemeingültigkeit. Dieses Dokument basiert auf «Normen» und «Stand der Technik», wobei Abweichungen möglich sind. Es gelten die AGB der Firma Dold AG.

Die Merkblätter des SMGV, SIA-Normen und die BFS-Richtlinien sind zu beachten.

Inhalt des Prüfkoffers

Prüfanleitung

Post-it Block

Kugelschreiber

Lupe 8-fach mit Fadenzähler integrierte Messskala

Gitterschnittlehre 1mm / Lamelle

Cuttermesser mit Ersatzklingen Gitterschnittprobe
Probeentnahme

Phenolphthalein 1% in Ethanol Alkalitätsprüfung



Indikatorpapier Bestimmung des pH-Wertes
von Substraten und Flüssigkeiten

Destilliertes Wasser Benetzung des Untergrundes im
Zusammenhang mit der Ermittlung
des pH-Wertes

Terpentinersatz
inkl. separater Pipette Benetzungsprobe
Abprüfung von Altanstrichen



Natronlauge Verseifung bei Kunstharz- und
Ölfarbanstrichen



Nitroverdünner
inkl. separater Pipette Beurteilung diverser Altanstriche



Salzsäure 10% Beurteilung von Altanstrichen und
Sinterschichten



Klebeband gelb	Gitterschnitt- und Abrissprobe Tesakrepp 4651 25mm breit Klebkraft 10N/25mm
Klebeband transparent	Gitterschnitt- und Abrissprobe Tesakrepp 4331 25mm breit Klebkraft 8.3N/25mm
DampCheck Messgerät	Holzuntergründe Baustoffe Temperaturbestimmung

Hinweis

Die Verwendung dieses Prüfkoffers ist ausschliesslich für den Gebrauch von qualifizierten und ausgebildeten Fachpersonen angedacht. Diese sind geschult über den technischen Hintergrund im Umgang von Chemikalien. Lassen Sie den Koffer nie unbeaufsichtigt stehen.

Flaschen immer gut verschliessen. Bei Haut- oder Augenkontakt gut mit Wasser reinigen. Bei allergischen Reaktionen oder Augenkontakt, benachrichtigen Sie bitte unverzüglich einen Arzt.

Der Koffer ist ausserhalb der Reichweite von Dritten und Kindern zu lagern.

Für den unsachgemässen Gebrauch besteht keine Gewährleistung und Haftung gegenüber der Firma Dold AG.

Prüfmethoden für Substrate

Augenschein



In der visuellen Begutachtung sind Untergründe auf augenscheinliche Fehler zu prüfen, wie:

- Verfärbungen
- Risse
- Anschlussverbindungen
- Ausblühungen
- Feuchtigkeit
- Harzaustritte
- konstruktive Mängel

Prüfung

visuelle Abprüfung

Massnahmen

entsprechende Stellen wie:

- Architekt
- Bauleitung
- Gewerke

informieren und Sachlage vorlegen.

Abrieb



Mit der Handfläche oder mit einem weissen Tuch wird der Untergrund auf Abrieb wie Staub, mehrende oder sandende Oberfläche getestet.

Prüfung

Oberfläche mit einem weissen Tuch oder mit der Handfläche entsprechend abreiben. Verschmutzungen werden dadurch auf dem Tuch sichtbar. Von Hand abgerieben, können sichtbare Spuren auf der Oberfläche entstehen.

Massnahmen

Verunreinigungen sind auf der Oberfläche entsprechend zu entfernen.

Bei mehrenden oder sandenden Substraten sind weitere Prüfungen wie die Festigkeit, Material- und Substrataufbau vorzunehmen.

Festigkeit Untergrund



Prüfung

Mit einem harten und spitzen Gegenstand wird in die Oberfläche geritzt.

Mit einem harten und spitzen Gegenstand, wie Ahle oder Schraubenzieher, wird die Oberfläche geritzt. Ist die Oberfläche relativ leicht zu verletzen oder platzt diese sogar auf, sind weiterführende Massnahmen zu ergreifen.

Die Krafteinwirkung mit dem Prüfgegenstand ist dem Untergrund entsprechend anzupassen.

Massnahmen

Die ungenügende Festigkeit im Substrat muss behoben werden.

Diese Massnahmen sind meist mit aufwendigen Sanierungen verbunden und sind nur selten mit anstrichtechnischen Lösungen zu beheben.

Benetzungsprobe



Prüfung

Der Untergrund wird mit einer Deckenbürste oder einem Wasserzerstäuber satt mit Wasser benetzt.

Der Untergrund wird auf einer Fläche von ca. 1m² mit einer Deckenbürste satt mit Wasser eingestrichen oder mit einem Wasserzerstäuber satt mit Wasser benetzt. Das Wasser sollte gleichmässig vom Untergrund aufgenommen werden und abziehen. Bei raschem Abschlagen der Feuchtigkeit ist das entsprechende Gewerk des Erstellers beizuziehen, da möglicherweise eine ungenügende Festigkeit vorliegt.

Massnahmen

Bei Abperlverhalten auf mineralischen Untergründen ist die Abprüfung "Aufrauen" in Betracht zu ziehen, da es sich oft um Trennmittelrückstände oder Sinterschichten handelt. Unterschiedliches Saugverhalten in gleicher Fläche durch Materialwechsel können eventuell mit einer geeigneten Grundbeschichtung egalisiert werden. Es sind zwingend Musterflächen auszuführen.

Aufrauen



Prüfung

Abprüfung von Sinterschichten. Bei der Benetzungsprobe bleiben die Wassertropfen auf der Oberfläche stehen. Diese dringen nicht in den Untergrund ein.

Nach dem Aufrauen, Anschleifen oder Ankratzen ist bei einer erneuten Benetzung eine rasche Feuchtaufnahme und Dunkelverfärbung ersichtlich.

Massnahmen

Sinterschichten können maschinell oder von Hand entfernt werden. Bei strukturierten Putzen ist ein Flutieren in Betracht zu ziehen.

Feuchtigkeit



Prüfung

Die genaue Feuchtigkeitsprüfung ist mit den entsprechenden Messgeräten zu ermitteln.

Mineralische Untergründe sind über die CM-Messung oder mittels elektronischer Feuchtigkeitsmessung zu eruieren.

Der Folientest wird gemäss Verband nicht mehr empfohlen.

Trotzdem zeigt sich relativ schnell und einfach eine

Feuchtigkeitsentwicklung. Bei dieser Abprüfung wird eine Folie 50x50cm randdicht über 48 Stunden verklebt. Bei Feuchtigkeit im Untergrund zeichnet sich diese durch Kondenswasser an der Folie oder Dunkelverfärbung im Untergrund ab.

Massnahmen

Der Untergrund ist entsprechend trocknen zu lassen oder mit entsprechenden Massnahmen zu trocknen. Die Feuchtigkeitsherkunft ist in jeder Situation abzuklären.

Gitterschnitt



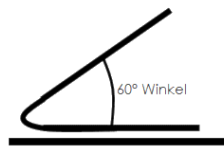
Prüfung

Bei der Gitterschnittprüfung wird die Zwischenhaftung der einzelnen Schichten sowie die Adhäsion zum Untergrund geprüft.

Zur Abprüfung sind 6 parallel laufende Schnitte auszuführen. Das Gleiche ist in einer 90° Winkel verschobenen Gegebenheit auszuführen, so dass eine Netzstruktur entsteht. Die Schnitte müssen bis in den Untergrund durchgehend sein. Der Untergrund darf jedoch nicht übermässig verletzt werden.

Schichtdicke:	Schnittabstände:
Bis 60µm	1mm für harte Untergründe (Metall)
Bis 60µm	2mm für weiche Untergründe (Holz)
61 - 120µm	2mm für harte/weiche Untergründe
121 - 250µm	3mm für harte/weiche Untergründe
Wichtig: Mindestens 3 Prüfstellen	

Ausführung



Das Klebeband auf dem Gitterschnitt überlappend anbringen (min. 20mm, fest andrücken). Anschliessend in einem Zug abziehen im 60° Winkel in Zugrichtung. Das Klebeband soll in einem zügigen Abriss entfernt werden.

Folgende Klebebänder können verwendet werden:

Tesa 4124, transparentes Klebeband, 50 mm breit, Klebkraft 16 N/50 mm

TesaKrepp 4331 25mm, Klebkraft 8.3N/25mm

TesaKrepp 4651 25mm, Klebkraft 10N/25mm

Gitterschnitt-Kennwert		Beurteilung
GT 0		Die Schnittländer sind vollkommen glatt; keines der Quadrate des Gitters ist abgeplatzt.
GT 1		An den Schnittpunkten der Gitterlinien sind kleine Splitter der Beschichtung abgeplatzt. Die abgeplatzte Fläche ist nicht grösser als 5% der Gitterschnittfläche.
GT 2		Die Beschichtung ist längs der Schnittländer und/oder an den Schnittpunkten der Gitterlinien abgeplatzt. Die abgeplatzte Fläche ist grösser als 5 %, aber nicht grösser als 15% der Gitterschnittfläche.
GT 3		Die Beschichtung ist teilweise oder ganz in breiten Streifen abgeplatzt und/oder einige Quadrate sind teilweise oder ganz abgeplatzt. Die abgeplatzte Fläche ist grösser als 15%, aber kleiner als 35%
GT 4		Die Beschichtung ist teilweise oder ganz in breiten Streifen abgeplatzt und/oder einige Quadrate sind teilweise oder ganz abgeplatzt. Die abgeplatzte Fläche ist grösser als 35%, aber kleiner als 65%.
GT 5		Jedes Abplatzen, dass nicht mehr als Gitterschnitt-Kennwert 4 eingestuft werden kann.

Massnahmen

- GT 0: Ausführung der Beschichtung
- GT 1: Ausführung der Beschichtung
- GT 2: Rücksprache mit Technik
- GT 3: Keine Ausführung, Beschichtung entfernen
- GT 4: Keine Ausführung, Beschichtung entfernen
- GT 5: Keine Ausführung, Beschichtung entfernen

Klebeband-Abriss-Test



Prüfung

Mit dem Klebeband-Abriss-Test kann mit einfachen Mitteln die Haftung und deren Tragfähigkeit zum Untergrund beurteilt werden.

Das Klebeband wird auf einer Länge von 15 Zentimeter auf dem Untergrund aufgebracht und festgedrückt. Klebeband nach einer Minute im rechten Winkel von der Oberfläche zügig abreißen.

Folgende Klebebänder können verwendet werden:

Tesa 4124, transparentes Klebeband, 50 mm breit, Klebkraft 16 N/50 mm

TesaKrepp 4331 25mm, Klebkraft 8.3N/25mm

TesaKrepp 4651 25mm, Klebkraft 10N/25mm

Klebeband-Abriss		Beurteilung
0 sehr gut		Keine Rückstände auf dem Klebeband.
1 gut		Kleine Rückstände der Beschichtung anhaftend. Maximal 5% der geprüften Fläche.
2 mässig		Kleine Rückstände der Beschichtung anhaftend. Deutlich mehr als 5% der geprüften Fläche, aber weniger als 15%.
3 schlecht		Deutliche Rückstände der geprüften Oberfläche. Mehr als 15%, aber weniger als 35%, der geprüften Fläche.
4 sehr schlecht		Deutliche Rückstände der geprüften Oberfläche. Mehr als 35%, aber weniger als 65%, der geprüften Fläche.
5 sehr schlecht		Vollständiger Abriss auf dem Untergrund.

Massnahmen

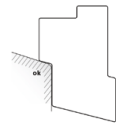
Arbeitsausführungen gemäss Auswertung des Kennwertes:

- 0: Ausführung der Beschichtung
- 1: Ausführung der Beschichtung
- 2: Rücksprache mit Technik
- 3: Keine Ausführung, Beschichtung entfernen
- 4: Keine Ausführung, Beschichtung entfernen
- 5: Keine Ausführung, Beschichtung entfernen

Kanten- und Neigungslehre



Prüfung



Horizontale Flächen im Aussenbereich müssen eine Neigung von mindestens 15° aufweisen. Die Kanten müssen gerundet sein. Der Rundungsradius beträgt ≥ 2.5 mm.

SMGV Neigungs- und Kantenlehre

Neigungslehre/Ablaufneigung:

Leerraum zwischen Lehre und Ablauffläche
= ungenügende Ablaufschräge/Ablaufneigung
mindestens 15°

Kantenlehre:

Leerraum zwischen Kante und Kantenlehre
= genügende Kantenrundung/Rundungsradius der
Kanten mindestens 2.5 mm

Massnahmen

Die Ablaufneigung kann nur mit konstruktiven Massnahmen korrigiert werden.

Zu scharfe Kanten müssen nachgeschliffen und anschliessend mindestens mit einer Grundbeschichtung geschützt werden.

Indikatormethode



Prüfung

Prüfung der Alkalität im Substrat mit Indikator:

- Indikatorpapier
- Phenolphthalein

Indikatorpapier:

Den Untergrund mit destilliertem Wasser anfeuchten. Anschliessend wird das Indikatorpapier auf die befeuchtete Stelle aufgedrückt.

Verfärbung grün-blau > alkalisch; Alkalitätsstufe kann anhand der Skala abgelesen werden.

Das Tragen von Handschuhen wird empfohlen betreffend Verunreinigungen an Fingern.

Phenolphthalein:

Die Phenolphthalein-Lösung wird direkt auf den mit destilliertem Wasser angefeuchteten Untergrund aufgebracht. Ab pH-Wert 8 verfärbt sich die Lösung lila.

Bei zu hoher Alkalität der mineralischen Untergründe, ist die Trocknung respektive Karbonatisierung zu verlängern. Es ist auf eine ausreichende Trocknung zu achten.

Abklopfen / Überfahren



Prüfung

Oberflächen mit geeignetem Werkzeug abklopfen oder überfahren, um auf Hohlstellen zu prüfen.

Betonoberflächen sind mittels Fäustel oder Hammer in gleichmässigen Abständen zu überfahren.

Bei weichen Untergründen wie Spachteloberflächen, ist ein Holzstab mit abgerundetem Ende zu verwenden.

Massnahmen

Hohlstellen sind entsprechend zu entfernen und anzugleichen. Bei grösseren Ablösungen ist eine gesamte Sanierung in Betracht zu ziehen.

Welche Prüfmethode wendet man «wo» an

Holzuntergründe



	Augenschein	Abrieb	Festigkeit	Feuchtigkeit	Klebeband - Abriss	Gitterschnitt	Kanten- / Neigungslehre
Tragfähigkeit vorhandener Beschichtungen	x	x	x		x	x	
Ablaufneigungen							x
Kantenrundungen							x
Offene Holzverbindungen	x						
Fäulnis	x		x	x			
Harzgallen oder Harzausfluss	x						
Feuchtigkeit	x			x			
ausgedübelte Äste	x						
lose Astpartien	x						
Verunreinigungen	x	x					

Feuchtigkeitswerte

Baustoff	Maximale Feuchtigkeit
Holz, masshaltige Bauteile	12 Prozent
Holz, nicht masshaltige Bauteile	16 Prozent
Holzzementplatten	4 Prozent
Holzwolle-Leichtbauplatten	4 Prozent

Mineralische Untergründe



	Augenschein	Abrieb	Festigkeit	Benetzungsprobe	Aufrauen / Sinterschichten	Feuchtigkeit	Gitterschnitt	Indikatormethode	Klebeband - Abriss	Abklopfen / Überfahren
Tragfähigkeit vorhandener Beschichtungen	x	x	x				x		x	
Alkalität								x		
Hohlstellen										x
Haarrisse				x						
Saugfähigkeit				x						
Haftung und Festigkeit von Spachtelungen		x	x						x	
Feuchtigkeit						x				
Haftung und Festigkeit Untergrund		x	x							x
Mehlende, sandende Oberflächen		x								
Sinterschichten				x	x				x	
Trennmittlrückstände				x	x					
Algen, Moos, Flechten	x									
Abdichtungen	x									
Ausblühungen	x					x				
Verfärbungen						x				
Verunreinigungen	x	x								

Feuchtigkeitswerte

Baustoff	Maximale Feuchtigkeit
Gips	1.0 Prozent
Beton	3.0 Prozent
Backstein	3.5 Prozent
Zementstein	3.0 Prozent
Kalksandstein	4.0 Prozent
Zementstein	3.0 Prozent

Angaben zu Trocknungs- und Abbindeprozessen der einzelnen Putz- und Mörtelsysteme sind bei den jeweiligen Materiallieferanten einzuholen.

Bewertung der Ausführungsqualitäten von geglätteten Putzen

Qualitätsstufe	Beschreibung Ausführungsqualität
Q1 - geglättet	Bearbeitungsspuren sind sichtbar. Schwundrisse oder Fugeneinfall sind nicht auszuschliessen.
Q2 - geglättet	Vereinzelte Abzeichnungen wie z. B. Traufelstriche sind nicht auszuschliessen. Schattenfreiheit bei Streiflicht kann nicht erreicht werden.
Q3 - geglättet	Bearbeitungsspuren wie z. B. Traufelstriche werden weitgehend vermieden. Bei Streiflicht sichtbar werdende Abzeichnungen und Schattenbildung sind nicht auszuschliessen. Häufigkeit und Ausprägung der Abzeichnungen sind gegenüber dem Standard (Q2-geglättet) geringer.
Q4 - geglättet	Minimiert die Möglichkeit von Abzeichnungen. Absolute Schattenfreiheit bei Streiflicht kann nicht erreicht werden. Der Putz muss erhöhten Anforderungen an die Ebenheit entsprechen.



Metallische Untergründe



	Augenschein	Abrieb	Festigkeit	Benetzungsprobe	Gitterschnitt	Klebeband - Abriss	Kanten- / Neigungslehre
Tragfähigkeit vorhandener Beschichtungen	x		x		x	x	
Ablaufneigungen							x
Kantenrundungen							x
Trennmittel		x		x			
Verschmutzungen	x	x					
Fette und Öle		x		x			
Walzhaut	x		x				
Korrosion	x	x					
Schweissrückstände	x		x				



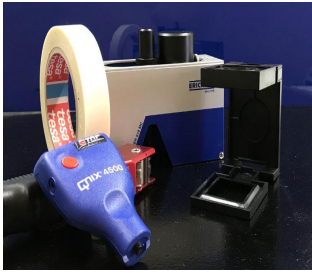
Taupunktberechnung

		relative Luftfeuchtigkeit in Prozentangabe													
Temperatur in Celsius	°C	30%	35%	40%	45%	50%	55%	60%	65%	70%	75%	80%	85%	90%	95%
	30.0	10.5	12.9	14.9	16.8	18.4	20.0	21.4	22.7	23.9	25.1	26.2	27.2	28.2	29.1
	29.0	9.7	12.0	14.0	15.9	17.5	19.0	20.4	21.7	23.0	24.1	25.2	26.2	27.1	28.1
	28.0	8.8	11.1	13.1	15.0	16.6	18.1	19.5	20.8	22.0	23.2	24.2	25.2	26.2	27.1
	27.0	8.0	10.2	12.2	14.1	15.7	17.2	18.6	19.9	21.1	22.2	23.3	24.3	25.2	26.1
	26.0	7.1	9.4	11.4	13.2	14.8	16.3	17.6	18.9	20.1	21.2	22.3	23.3	24.2	25.1
	25.0	6.2	8.5	10.5	12.2	13.9	15.3	16.7	18.0	19.1	20.3	21.3	22.3	23.2	24.1
	24.0	5.4	7.6	9.6	11.3	12.9	14.4	15.8	17.0	18.2	19.3	20.3	21.3	22.3	23.1
	23.0	4.5	6.7	8.7	10.4	12.0	13.5	14.8	16.1	17.2	18.3	19.4	20.3	21.3	22.2
	22.0	3.6	5.9	7.6	9.5	11.1	12.5	13.9	15.1	16.3	17.4	18.4	19.4	20.3	21.2
	21.0	2.8	5	6.9	8.6	10.2	11.6	12.9	14.2	15.3	16.4	17.4	18.4	19.3	20.2
	20.0	1.9	4.1	6.0	7.7	9.3	10.7	12.0	13.2	14.4	15.4	16.4	17.4	18.3	19.2
	19.0	1.0	3.2	5.1	6.8	8.3	9.8	11.1	12.3	13.4	14.5	15.5	16.4	17.3	18.2
	18.0	0.2	2.3	4.2	5.9	7.4	8.8	10.1	11.3	12.5	13.5	14.5	16.4	16.3	17.2
	17.0	-0.6	1.4	3.3	5.0	6.5	7.9	9.2	10.4	11.5	12.5	13.5	15.5	15.3	16.2
	16.0	-1.4	-0.5	2.4	4.1	5.6	7.0	8.2	9.4	10.5	11.6	12.6	14.5	14.4	15.2
	15.0	-2.2	-0.3	1.5	3.2	4.7	6.1	7.3	8.5	9.6	10.6	11.6	13.5	13.4	14.2
	14.0	-2.9	-1.0	0.6	2.3	3.7	5.1	6.4	7.5	8.6	9.6	10.6	12.5	12.4	13.2
	13.0	-3.7	-1.9	0.1	1.3	2.8	4.2	5.5	6.6	7.7	8.7	9.6	10.5	11.4	12.2
	12.0	-4.5	-2.6	1.0	0.4	1.9	3.2	4.5	5.7	6.7	7.7	8.7	9.6	10.4	11.2
11.0	-5.2	-3.4	-1.8	-0.4	1.0	2.3	3.5	4.7	5.8	6.7	7.7	8.6	9.4	10.2	
10.0	-6.0	-4.2	-2.6	-1.2	0.1	1.4	2.6	3.7	4.8	5.8	6.7	7.6	8.4	9.2	

Wichtig

Die Temperatur des Untergrundes muss während der Beschichtung 3° Celsius höher sein als der Taupunkt!

Methoden zur Erkennung von Beschichtungen



	Abrieb	Salzsäure 10%ig	Terpentinersatz	Natronlauge 10%ig	Universalverdünner	Brennprobe	Wasser	Phenolphthalein
Kalkfarben	x	x					x	x
2-K Purkristallfarben	x	x					x	x
Organo-Silikatfarben	x	x			x		x	x
Silikonharzfarben					x	x	x	
Acrylatanstriche					x	x		
Polymerisatharzfarben	x		x		x			
Alkydharzfarben			x	x	x			
Ölfarben				x				
Leimfarben	x						x	
2-K PUR-Systeme					x			
2-K Epoxidharzsysteme					x			
Pulverlackssysteme					x	x		



Erkennung und Reaktionen der Prüfungsmittel

Produkt	Prüfung	Reaktion
Kalkfarben	Abrieb	Abrieb auf der Handfläche
	Salzsäure 10%ig	starkes Aufschäumen
	Wasser	starkes Saugverhalten
	Phenolphthalein	Lila Verfärbung ab ph-Wert 8
2-K Purkristallfarben	Abrieb	Abrieb auf der Handfläche
	Salzsäure 10%ig	starkes Aufschäumen
	Wasser	starkes Saugverhalten
	Phenolphthalein	Lila Verfärbung ab ph-Wert 8
Organo-Silikatfarben	Abrieb	Abrieb auf der Handfläche
	Salzsäure 10%ig	starkes Aufschäumen
	Wasser	starkes Saugverhalten
	Phenolphthalein	Lila Verfärbung ab ph-Wert 8
	Nitroverdünner	leichtes Schmieren
Öllacke	Natronlauge 10%ig	Verseifung
Silikonharzfarben	Nitroverdünner	leichtes Kleben / Quellen
	Wasser	Abperlverhalten
	Brennprobe	Russ- / Geruchsentwicklung
Acrylatfarben	Nitroverdünner	leichtes Kleben / Quellen
	Brennprobe	Russ- / Geruchsentwicklung
	Nitroverdünner	leichtes Schmieren
Polymerisatharzfarben	Abrieb	Abrieb auf der Handfläche
	Nitroverdünner	leichtes Schmieren
	Terpentinersatz	leichtes Schmieren
	Brennprobe	Russ- / Geruchsentwicklung
Alkydharzlacke	Nitroverdünner	leichtes Schmieren
	Terpentinersatz	leichtes Schmieren
	Natronlauge 10%ig	Verseifung
Leimfarben	Wasser	reversibel
2-K PUR-Systeme	Nitroverdünner	leichtes Kleben / Quellen
	Brennprobe	Russ- / Geruchsentwicklung
2-K Epoxidharz-Systeme	Nitroverdünner	leichtes Kleben/Quellen
	Brennprobe	Russ- / Geruchsentwicklung
Pulverlackssysteme	Nitroverdünner	leichtes Kleben / Quellen
	Brennprobe	Russ- / Geruchsentwicklung

Wichtig

Je nach Zusammensetzung der einzelnen Farben und Lacke können die Reaktionen in unterschiedlicher Stärke ausfallen.

Es empfiehlt sich mehrere Abprüfungen am Objekt auszuführen (mindestens 3 Prüforte).

Beschichtungsaufbauten

«Beschichte Gleiches mit Gleichem»

Bei Neubeschichtungen sind diverse Ansprüche an das Bauteil abzuklären wie:

- Nutzung
- gewünschter Oberflächenfinish
- Bauphysik
- Lage
- Bewitterung
- konstruktive Einflüsse

Gerne beraten wir Sie vor Ort, um den individuellen Wünschen der Kundschaft und Architektur entsprechen zu dürfen. Kontaktieren Sie uns.





Verkaufsstellen

Basel

Alte Reinacherstrasse 1-3
CH-4142 Münchenstein
Tel. +41 (0)61 332 01 01
Fax +41 (0)61 332 01 56

Bern/ Mundt & Co

Ostermundigenstrasse 73
CH-3006 Bern
Tel. +41 (0)31 331 08 41
Fax +41 (0)31 331 08 80

Freiburg

Route du Crochet 14
CH-1762 Givisiez
Tel. +41 (0)26 401 49 10
Fax +41 (0)26 401 49 09

Lausanne

Centre New Adoc
CH-1029 Villars-Ste-Croix
Tel. +41 (0)21 624 18 22
Fax +41 (0)21 624 47 00

Lugano

Via al Mulino 21
CH-6814 Cadempino
Tel. +41 (0)91 966 67 62
Fax +41 (0)91 967 44 20

Luzern

Bruchmattstrasse 12
CH-6003 Luzern
Tel. +41 (0)41 240 90 60
Fax +41 (0)41 240 13 70

St. Gallen

Fürstenlandstrasse 21
CH-9000 St. Gallen
Tel. +41 (0)71 277 92 61
Fax +41 (0)71 277 92 62

Wallisellen

Hertistrasse 4
CH-8304 Wallisellen
Tel. +41 (0)44 877 48 88
Fax +41 (0)44 877 48 08

Zofingen

Äussere Luzernerstrasse 29
CH-4665 Oftringen
Tel. +41 (0)62 797 60 77
Fax +41 (0)62 797 61 63

Zürich

Triemlistrasse 120
CH-8047 Zürich
Tel. +41 (0)44 491 81 22
Fax +41 (0)44 492 81 22

Verkaufsortiment Industrie

Spaceline

Dold AG

Hertistrasse 4

CH-8304 Wallisellen

Tel. +41 (0)44 877 48 48

Fax +41 (0)44 877 48 49

www.dold.ch

info@dold.ch



Lacke und Farben

Dold AG

Hertistrasse 4

CH-8304 Wallisellen

Tel. +41 (0)44 877 48 48

Fax +41 (0)44 877 48 49

www.dold.ch

info@dold.ch

www.doldgroup.com